

# Millionen bibliophiler Kostbarkeiten warten auf die Repro

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979564>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# royal library stockholm **Millionen bibliophiler Kostbarkeiten warten auf die Repro**

Genau dies ist die Aufgabe der Royal Library in Stockholm, Schweden. Nicht nur sammeln, sondern auch kategorisieren, konservieren, ablegen und seit einigen Jahren auch das Digitalisieren gehören zur immensen Aufgabe dieser einzigartigen Institution.

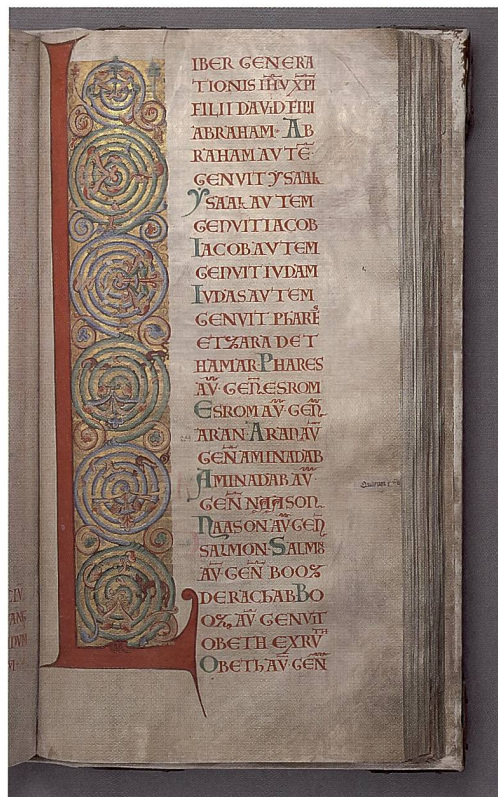
In den Anfängen war die Motivation für eine solche Sammlung



eher die staatliche Kontrolle über die herausgegebenen Schriften als den Erhalt für zukünftige Generationen. So fügten sich zuerst auch nicht immer alle Publizisten dem erlassenen Dekret, jeweils ein Belegexemplar an die Königliche Bibliothek zu senden. Bis im 19. Jahrhundert dann auf Druck des Königshauses wirklich Folge geleistet werden musste. Trotzdem ist die Sammlung auch mit älteren Manuskripten reich bestückt. Dies nicht zuletzt, weil die Schwedische Armee auf ihren Streifzügen durch Europa viele Dokumente und Bücher ins Heimatland mitbrachte. Aus dieser Zeit stammt einer der wohl berühmtesten Schätze der Bibliothek. Die aus dem dreizehnten Jahrhundert stammende Teufelsbibel oder auch wegen ihrer enormen Ausmasse Codex Gigas genannt. Allein für die 320 Seiten Pergament des Buches wurden bei der Erstellung die Häute von 160 Eseln benötigt. Das Werk wurde vor über 350 Jahren von der schwedischen Armee in Prag annektiert. Wiederholter Gebrauch stellen eine enorme Belastung der Jahrhunderte alten Dokumente dar.

Hier kommt die Digitalisierung zum Tragen, denn es ist auch die Aufgabe der Königlichen Biblio-

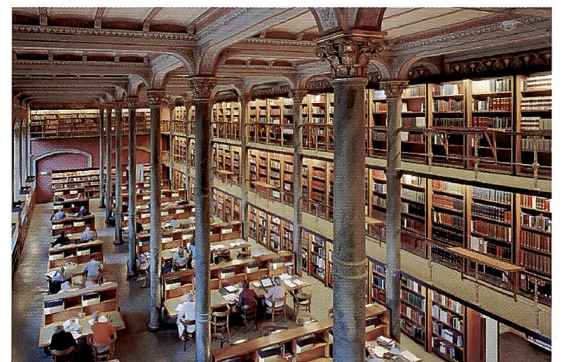
Stellen Sie sich die Berge von Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Postern, Katalogen, Prospekten und Flyern vor, wenn Sie nur am heutigen Tag alles sammeln würden, was in der Schweiz publiziert wird. Und stellen Sie sich vor, Sie würden dies jeden Tag tun – seit 1661.



thek, ihre Dokumente der schwedischen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Um dies einfacher zu gestalten und die Schriften zu schonen, wird seit mehreren Jahren an der digitalen Erfassung der Sammlung gearbeitet.

Um den Originalen gerecht zu werden reproduziert man die Bilder in einer möglichst hohen Qualität mit Sinarbacks 54 H an Sinar m Kameras mit AF Konfiguration. Zuvor wurden die Dokumente auf der Fachkamera und mit Scanbacks aufgenommen. Die Fotografen würden nicht mehr auf das Livebild verzichten wollen, welches zur korrekten

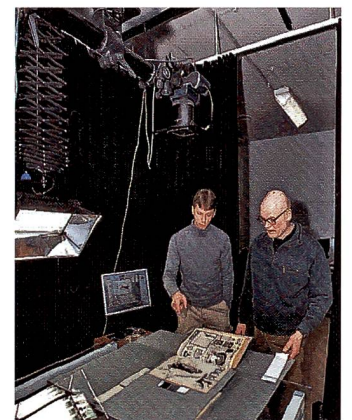
Im zweiten Studio wird die Sammlung unter optimalen Bedingungen systematisch digitalisiert. Bei der Ausstattung des Studios hat man grossen Wert auf das Umfeld gelegt. So ist das komplette Studio mit Normlicht beleuchtet und neutralgrau gestrichen. Dies ist nebst dem durchkalibrierten Workflow für die originalgetreue Farbwieder-



**Oben: Der grosse Lesesaal der Königlichen Bibliothek in Stockholm.**

**Rechts: das Fotostudio mit der Sinar m. Hier werden täglich hunderte Dokumente reproduziert.**

**Links: «Codex Gigas», (Copyright: Kongl. Biblioteket – National Library of Sweden)**



Ausrichtung der zu fotografierenden Skripte benutzt wird. Ebenso wird es sehr geschätzt, dass die Sinar m Kamera komplett über die Sinar CaptureShop Software gesteuert werden kann. Fokus, Blende und Verschlusszeiten werden dann in der Software eingestellt und direkt über Firewire an die Kamera weitergegeben. Pro Tag entstehen so bis zu neunzig 16-Schuss Bilder pro Station. Trotzdem wird den Fotografen die Arbeit so schnell nicht ausgehen, da die Sammlung über vier Millionen Bücher und zahllose Pläne umfasst. Die Royal Library hat drei Fotostudios eingerichtet.

gabe wichtig. Bei der lokalen Realisierung des Studios und der Einrichtung der Kameras ist Niclas Blyberg von Molander, der Sinar Vertretung in Schweden, eine grosse Hilfe gewesen.

Qualität spricht sich herum. Von den Resultaten der Königlichen Bibliothek überzeugt wurde im Stadtarchiv Stockholms, dessen Paradedstück unter den über 2,5 Millionen Dokumenten eine Karte aus den Gründerjahren der Stadt ist, kürzlich auch ein Sinar m System eingerichtet.

Links im Internet:  
Die Royal Library: [www.kb.se](http://www.kb.se)  
Das Stadtarchiv Stockholm: [www.ssa.stockholm.se](http://www.ssa.stockholm.se)

# Fujifilm: Erste Fotobuch-Installation bei Fotostudio Bichsel in Gossau

Fotobücher sind im Trend – diese selbst zu drucken, eine logische Konsequenz. Fotostudio Bichsel im sankt-gallischen Gossau hat die erste Digitaldruckanlage für Fotobücher von Fujifilm in Betrieb genommen und produziert diese jetzt selbst – mit einer ausgezeichneten Marge.



Ernst Bichsel und Anna Akermann fotografieren und beraten die Kunden – auch über die Gestaltung von Fotobüchern.

Der Xerox Phaser 7760 und das Unibind-Klebebindungssystem nimmt zusammen kaum einen Quadratmeter in Anspruch – ideal also auch für enge Platzverhältnisse. Der Drucker ist netzwerkfähig und produziert bis zu 17 Vorder- und Rückseiten A4 pro Minute.

Als Ernst Bichsel erstmals den Xerox Phaser 7760 und das Unibind-Ausrüstungssystem im Demoparc von Fujifilm in Dielsdorf sah, war für ihn sofort klar, dass dies die ideale Ausrüstung ist, damit er schnell und unabhängig die Fotobücher für seine Kunden selbst drucken und diese professionell binden kann.

Ernst und Erica Bichsel betreiben an bester Lage in Gossau seit 20 Jahren ein Fotostudio für People-Fotografie. Künstlerische Porträts und Passbilder sind wohl das Tagesgeschäft, Hochzeitsreportagen füllen die Agenda auch an den Wochenenden.

«Gossau gehört zum Grosseinzugsgebiet von St.Gallen» erklärt Ernst Bichsel. «Unsere Kunden kommen von weit her zu uns, um Porträts machen zu lassen, und mit Hochzeitsreportagen sind wir immer längerfristiger ausgebucht. Was mir wichtig ist, ist dass ich die Kontrolle über das Bild vom Blick durch den Sucher bis zum ablieferungsfertigen Bild selbst habe. Des-

halb musste ich mir auch diese Digitaldruckmaschine anschaffen, die nicht nur mich restlos qualitativ begeistert, sondern auch meine Kunden».

## Gratis-Software für Stammkunden

Die neue Fotobuch-Software von Fujifilm ist die ideale Ergänzung von Bichsel's Marketingkonzept auf Kundenseite. Er hat in den letzten Wochen über 150 CDs an seine Stammkunden verteilt, damit sie in Ruhe zu Hause ihr Fotobuch selbst zusammenstellen können.

«Das hat im kleinen Gossau schon etwas zu reden gegeben», sagt Ernst Bichsel «und ich bin nun gespannt, was in den nächsten Wochen alles an Aufträgen zurückkommt».

Die Abgabe von Gratis-Software sei zudem ein hervorragendes Mittel der Kundenbindung, denn wer einmal dieses Programm auf den PC geladen habe und sich darin auskennt, wird kaum auf ein anderes umsteigen.

Die beste Werbung sei immer noch die Qualität und das Herumzeigen des fertigen Produkts. Der Tennisclub Gossau, in dem Ernst Bichsel aktives Mitglied ist, hatte kürzlich ein Trainingslager im Südtirol durchgeführt, und seine Tenniskollegen haben hinterher nicht schlecht gestaunt, als ihnen Ernst Bichsel seine Impressio-

nen in einem fertig gedruckten Buch präsentierete. «Jeder wollte eines haben, und viele meiner Kollegen sind Gewerbetreibende, die dann auch gleich eifrig Ideen entwickelt haben, wie man die Idee des Fotobuchs auch noch für's eigene Geschäft umsetzen könnte. Ich bin überzeugt, dass gerade im Bereich der Klein- und Mittelbetriebe – und davon hat es in der Region Gossau sehr viele – noch ein grosses Potential für Fotobücher schlummert, denn schliesslich kann man diese individuell für die Kunden gestalten, was den Beachtungswert enorm steigert. Ich bin überzeugt, dass dieses kommerzielle Kundensegment bezüglich Fotobücher längerfristig mindestens so wichtig sein wird, wie dasjenige meiner Ladenkunden».

## Order-it Station als logische Ergänzung

Die Kioskstation «Order-it» im Beratungscorner bei Foto Bichsel dürfte bald eine neue Bedeutung erlangen, denn dort kann der Kunde seine Fotos in vorgefertigte Vorlagen laden und seine Fotobücher über das Netzwerk selbst ausdrucken. Und als Dienstleistung ist das Fotostudio Bichsel gerne bereit, für diejenigen Kunden die Fotobücher zu gestalten, die dazu entweder keine Zeit haben oder diese Arbeit gerne einem Fachmann überlassen möchten.

Der Xerox Phaser 7760 und das Unibind-System können im Demoparc der Fujifilm (Schweiz) AG in Dielsdorf nach Vereinbarung besichtigt und praktisch erprobt werden.

Fujifilm (Schweiz) AG, 8157 Dielsdorf  
Tel. 044 855 50 50, [www.fujifilm.ch](http://www.fujifilm.ch)

# FUJIFILM